



2. Zwischenbericht

MÄDCHEN UND JUNGE FRAUEN FÜR KLIMASCHUTZ

durch:

- Empowerment von jungen Frauen
- Vernetzung mit internationalen Klimaaktivist:innen
- Schulungen zu Medien- und Kampagnenarbeit

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: NOVEMBER 2022 – APRIL 2023

- Durchführung eines Workshops zur Bedarfsanalyse mit 58 Jugendlichen und 36 Erwachsenen
- 53 junge Frauen und Männer besuchten Trainings zu Führungsfähigkeiten, systemischem Denken und langfristiger Planung
- Medientraining mit 103 jungen Menschen zu Online-Sicherheit und zur Nutzung der Sozialen Medien für Advocacy-Arbeit

Projektregionen: Western

Projektlaufzeit: Oktober 2021 – Oktober 2026

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Was wir erreichen wollen

Auf den Inseln der Salomonen sind die Folgen des Klimawandels gravierend. Schon jetzt bedrohen sie die Lebensgrundlagen der Bevölkerung: An dem aus hunderten Inseln bestehenden Staat im Südpazifik steigt der Meeresspiegel und es kommt zu Küstenerosion und Sturmfluten, immer stärker dringt das Meerwasser ins Grundwasser ein und versalzt es. Zu den Folgen zählen eine zunehmende Ernährungsunsicherheit der Bevölkerung sowie die Gefährdung zahlreicher Siedlungen in Küstennähe.

Zur Sicherung ihres Lebensunterhalts sind ein Großteil der Menschen auf den Salomonen auf die Landwirtschaft, Forstwirtschaft und die Fischerei angewiesen – Ressourcen, die durch den Klimawandel immer stärker in Mitleidenschaft gezogen werden. Das Dorfleben und die Organisation in der Gesellschaft sind patriarchalisch geprägt, Mädchen und junge Frauen haben kaum Mitspracherechte. Die Auswirkungen des Klimawandels verstärken diese bestehende Geschlechterungleichheit und führen zu mehr Diskriminierung, geschlechtsspezifischer Gewalt und Armut. In diesem Projekt stärken wir die Fähigkeiten junger Menschen, damit sie ihr Leben an die Herausforderungen des Klimawandels anpassen und ihre Existenzgrundlagen nachhaltig sichern können. Gemeinsam mit einer lokalen Partnerorganisation unterstützen wir Jugendliche und junge Erwachsene in drei Dörfern der Provinz Western. Ziel ist, sie stärker in Entscheidungen zu lokalen Klima- und Umweltschutzmaßnahmen einzubinden, um die Widerstandsfähigkeit der Salomonen gegen den Klimawandel zu erhöhen. Dabei fördern wir gezielt die Geschlechtergleichstellung und die Rolle von Mädchen und Frauen. Sie stehen im Zentrum der Projektaktivitäten, die neben der Förderung der Klimaresilienz auch nachhaltige Einkommensmöglichkeiten schaffen sollen.



Workshops zu systemischem Denken und Führungskompetenzen vermitteln Jugendlichen wichtige Fähigkeiten, um sich selbstbewusst für die Bedarfe ihrer Gemeinden einzusetzen



Damit wir die Menschen im Projektgebiet bestmöglich unterstützen können, führten wir gemeinsam mit den Gemeindemitgliedern eine Bedarfsanalyse durch

Projektaktivitäten: November 2022 – April 2023

Partizipation und Bedarfsanalyse

Im März 2023 führten wir zusammen mit Mitgliedern der Gemeinden Gizo, Paelonge und Rarumana in der Westprovinz einen dreitägigen Workshop zur Bedarfsanalyse durch. Ziel dieser Aktivität, die gemeinsam von Mitarbeiter:innen von Plan International Pazifik und unserem Projektpartner, dem Nationalen Jugendkongress der Salomonen, umgesetzt wurde, war es, die Bedarfe der Jugendlichen in diesen Gemeinden zu ermitteln. Insgesamt nahmen 94 Personen an den Trainings teil, von denen 58 der Zielaltersgruppe der 15- bis 24-Jährigen angehörten. Zudem identifizierten die Teilnehmer:innen auch verfügbare Ressourcen, wiesen auf fehlende Expertise in bestimmten Bereichen sowie Materialien hin und entwickelten Strategien für den Zugang zu diesen Ressourcen oder deren Beschaffung. Am Ende der Workshops hatte jede Gruppe erfolgreich ihre Bedarfe herausgearbeitet und priorisiert. Die lebhaften Diskussionen haben weiterhin dazu geführt, dass einigen der jungen Teilnehmer:innen zum ersten Mal bewusst geworden ist, wo genau Handlungsbedarf in ihren Gemeinden besteht und, dass bestehende Gegebenheiten, die sie als normal oder selbstverständlich angesehen haben, veränderbar sind.

Fähigkeiten junger Frauen und Männer stärken

Im Frühjahr führten wir in drei Gemeinden erfolgreich Trainings zu Führungsfähigkeiten, systemischem Denken und langfristiger Planung durch. Dabei wollen wir den jungen Menschen Kompetenzen und das nötige Selbstvertrauen vermitteln, die sie für eine gute Führung benötigen sowie darüber hinaus ein umfassendes Verständnis für lokale Systeme in ihren Dörfern, in der Provinz und auf nationaler Ebene schaffen. Die Teilnahme an den Trainings sollte die jungen Frauen und Männer ebenfalls zum kritischen Denken anregen, zu neuen Ideen inspirieren und sie dazu befähigen, potenzielle Lösungen für die Auswirkungen des Klimawandels in ihren Gemeinden zu ermitteln.

Online-Sicherheit und moderner Aktivismus

Ebenfalls im März 2023 organisierten wir ein Medientraining für Jugendliche, welches sich besonders mit den Themen Social Media und Advocacy-Arbeit im Internet beschäftigte. Insgesamt nahmen 103 junge Menschen, darunter 60 Mädchen und junge Frauen, daran teil. Im ersten Modul wurde hervorgehoben, wie wichtig Cyber-sicherheit ist und den Teilnehmer:innen wurden Tipps gegeben, wie sie sich frei und sicher im Internet bewegen können. Dazu gehörte beispielsweise auch der Schutz vor Online-Belästigung und -Missbrauch. Im zweiten Modul befassten sich die jungen Frauen und Männer mit den verschiedenen Online-Plattformen und Kanälen und lernten, für welche Zielgruppe bzw. für welche Botschaften sich welche Plattform am besten eignet. In der dritten Einheit wurde aufgezeigt, wie wirkmächtig visuelles Geschichtenerzählen mithilfe von Fotos ist und wie die Teilnehmer:innen aussagekräftige Fotos zu den Auswirkungen des Klimawandels in ihren Gemeinden produzieren. Das vierte Modul behandelte speziell die Sozialen Medien und wie sie genutzt werden können, um bestimmte Inhalte für ein bestimmtes Publikum zu platzieren sowie mit diesem in Kontakt zu treten. Dabei lernten die jungen Menschen auch, wie man mit Kritik und Hassreden richtig umgeht. Das letzte Modul konzentrierte sich auf die Themen Ethik und Verantwortung in der Medienarbeit, wobei besonders hervorgehoben wurde, welche Folgen bestimmte Inhalte und Botschaften auf das Zusammenleben in der Gemeinschaft haben können und es wurden Strategien erarbeitet, wie eine verantwortungsvolle Interessenvertretung aussehen sollte.

Herausforderungen und Projektanpassung

Aufgrund der globalen wirtschaftlichen Lage und der schwierigen Kommunikations- und Transportsituation im Projektgebiet hielten die Kolleg:innen und Partner es für sinnvoll, den Projektrahmen zunächst einzuschränken. Dies hat zur Folge, dass die Projektaktivitäten zukünftig nur noch in Western durchgeführt werden. Unser Projektteam hat in den letzten



In Trainings lernen die jungen Frauen und Männer, wie sie Botschaften zum Klimawandel in den Sozialen Medien kommunizieren

Monaten die schwierige Aufgabe übernommen, mit den Menschen in Guadalcanal und Malaita diese Veränderungen zu besprechen und eine Entscheidung bezüglich der Kürzungen zu treffen. Die Daten und Gespräche, die dabei in den beiden Provinzen gesammelt bzw. geführt wurden, werden für zukünftige Projekte beachtet. Das Plan Team auf den Salomonen ist bemüht und motiviert trotz teils sehr schwieriger Bedingungen, Projekte auf den Salomonen zu implementieren und mehr Menschen und Gemeinden zu erreichen.

BEISPIELHAFTE PROJEKTAUSGABEN

524 € brauchen wir für die Teilnahme eines Jugendlichen an einer regionalen Klimakonferenz

2.000 € kostet die Entwicklung eines Handbuchs über Erfolgsmodelle nachhaltiger Unternehmen

7.023 € werden für die Startfinanzierung eines nachhaltigen Unternehmens benötigt

11.000 € kosten die Informationsstände zum Klimawandel

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan

IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07

BIC: BFSWDE33MUE

Bank für Sozialwirtschaft

Unter Angabe der Projektnummer „SOL100111“.